

19. Dez. 1940

226

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER / WEIMAR

ALS HOFBUCHDRUCKEREI GEGRÜNDET 1624

VERLAG FÜR RECHTSGESCHICHTE / GESCHICHTE / VOLKSKUNDE / LITERATURWISSENSCHAFT / PÄDAGOGIK

Verlag wissenschaftlich-kritischer Klassikerausgaben: der Weimarer Lutherausgabe, der Sophienausgabe von Goethes Werken, der Akademieausgabe von Jean Pauls Werken; der Savignyzeitschrift für Rechtsgeschichte, des Deutschen Rechtswörterbuchs, der Schriften der Akademie für Deutsches Recht; Germanenrechte, Forschungen zum Deutschen Recht; großer historischer Reihenwerke wie der Veröffentlichungen des Hansischen Geschichtsvereins, der Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte, der Historisch-Diplomatischen Forschungen und der Deutschen Leistung in der Welt sowie des Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters, Verlag für Goetheliteratur, der Reihe „Literatur und Leben“, des Dante- und Shakespeare-Jahrbuchs, für Fröbel-, Kindergarten- und Volkspflegerliteratur und pädagogische Reihen wie: Pädagogik des Auslands; Thüring. Schulbuchverlag

VERLAGSLEITUNG / MEYERSTR. 50a / FERNSPRECHER 12

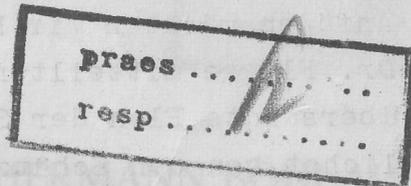
WEIMAR, DEN 3.12.40 pe

Herrn

Professor Dr. E. E. Stengel

Berlin - NW 7

Charlottenstr. 41



Sehr verehrter Herr Professor!

Auf Ihr Schreiben vom 29.v.Mts. erlauben wir uns heute bezüglich der Korrekturenfrage nochmals zurückzukommen. Wir wissen bereits mehrfach auf die äusserst knappe Kalkulationsgrundlage des Deutschen Archivs hin. Angesichts dieser ist es uns leider nicht möglich, Korrekturkosten in Höhe von 15 % des Satzpreises als Anteil des Verlages zu übernehmen, zumal es sich hiermit um einen Satz handeln würde, der für andere Werke unseres und soweit wir nach unseren Erfahrungen urteilen können auch anderer Verlage nicht üblich ist. Vielmehr bleibt für uns die Notwendigkeit bestehen, die Korrekturen erheblich zu vermindern oder den einzelnen Herren Verfassern zu belasten. Beim unserem dringenden Wunsche, Ihnen jedoch soweit wie möglich entgegenzukommen und eine für beide Teile mögliche Lösung zu finden und in Anerkennung der gegenwärtig auch für Sie besonders grossen Schwierigkeiten sind wir bereit, auch im nächsten Hefte nochmals auf die Belastung der Korrekturkosten zu verzichten und zu versuchen, wie weit wir mit unserer bisherigen Berechnungs-Grundlage auskommen. Wir schliessen hieran aber nochmals die dringende Bitte, auf die Abschaffung der Autor-Korrekturen soweit es in Ihren Kräften steht, hinzuwirken, da die Korrekturkosten des Deutschen Archivs durchaus höher sind als bei anderen ähnlichen Zeitschriften unseres Verlages. - Vielleicht ist es auch möglich, vor Beginn des Satzes die Satzanweisungen besonders schwieriger Manuskripte nochmals möglichst genau zu prüfen. Auch unsererseits geschieht dies soweit es möglich ist mit aller Sorgfalt, und wir werden künftig auf Unstimmigkeiten besonders achten und uns deshalb mit Ihnen

BANKEN: THÜRINGISCHE STAATSBANK / STÄDTISCHE SPARBANK / POSTSCHECK: ERFURT 7185, WIEN 101 908